

Protokoll der 3. öffentlichen PGR-Sitzung St. Bonifatius vom 16.06.2016 im Kirchort Maria Hilf (Alfons-Jung-Saal)

Sitzungsdauer: 19:32 bis 21:11 Uhr

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Protokoll: Hr. Dr. Bundschuh

TOP 1: Begrüßung und Geistliches Wort

Nach den Begrüßungsworten von Hr. Dr. Siebelt sprach Hr. Schuh das Geistliche Wort.

TOP 2: Regularien

Protokoll vom 17.03.2016 & Tagesordnung vom 16.06.2016 wurden beschlossen.

Bekanntgaben:

Fr. Kerbeck hat geheiratet und heißt jetzt Manjura.

Hr. Carl wurde als Vorsitzender des Stadtsynodalrats und Hr. Scholl als Vorsitzender der Stadtversammlung gewählt.

TOP 3: Lektorenbestellung

Zur Kenntnismahme wurde bekannt gegeben, dass für den Kirchort Dreifaltigkeit Hr. Alexander Helmerich neuer Lektor wurde.

TOP 4: Reflexion zu Fronleichnam

Hr. Siebelt führte aus, dass rund 1300 Hostien ausgegeben wurden, sodass man von ca. 1500 Teilnehmern ausgeht.

Die Presseberichterstattung hat dieses Jahr fast nicht stattgefunden. Dazu schlug Hr. Carl einen Leserbrief an die Zeitung WK und/oder WT vor, der darauf Bezug nehmen sollte. Aus terminlichen Gründen wurde davon, für dieses Jahr, Abstand genommen (Zeitabstand des Briefes zu Fronleichnam wäre zu groß). Hr. Nebel will eine „Reihe“ mit den Zeitungen mittels eines ersten Briefes initiieren, die sich mit den katholischen Festen und Gepflogenheiten beschäftigt. Damit wird in einen positiven und konstruktiven Dialog mit den Zeitungen eingetreten; insbesondere nach dem kürzlichen Wechsel in der Redaktion scheint der Zeitpunkt günstig.

Hr. Carl regte ein Schreiben an den Betreiber der Gaststätte *Andechser* an, um auf ein besseres, angemessenes Verhalten während des Fronleichnam-Gottesdienstes zu dringen; dies soll im Nachhinein nicht erfolgen. Im nächsten Jahr wird Hr. Dr. Siebelt im Vorfeld ca. 4 Wochen vor Fronleichnam mit den Personen sprechen.

Es wurde die Idee geäußert, während der Prozession Brot zu verteilen. Dazu meinte Hr. Nebel, dass dies eher zu einem „Fest des Teilens“ passen würde, wie z.B. zu St. Martin. Dies könnte dann eine zweite Jahresprozession in Wiesbaden werden. Die Idee *Flyer* mit einem Gruß zu Fronleichnam mit einer Erklärung auf der Rückseite, was Fronleichnam bedeutet, zu verteilen, wurde ausgesprochen. Zum Pfarrfest wurde angeregt, dass die gute Arbeit des Geselligkeitsausschusses des OA St. Bonifatius ausgeweitet wird. Dafür sollten alle Kirchorte eingebunden werden und sich eine „Vorbereitungsgruppe“ möglichst zeitnah nach den Sommerferien bilden und mit der Planung über z.B. eine andere Verköstigung, ein Einbinden von Tanzgruppen o.ä. der Muttersprachler und/oder Kinderaktivitäten starten. Zu dieser „Vorbereitungsgruppe“ wird Hr. Nebel den PGR, die OAs und die interessierte Öffentlichkeit einladen. Das Pastoral-Team wird gebeten im Vorfeld das Prozedere für ein gemeinsames Pfarrfest zu überdenken.

TOP 5: Nachbetrachtung der Klausurtagung

Ein wichtiger Gesichtspunkt der Tagung war das Kennenlernen, weshalb der Termin ziemlich zu Anfang der PGR-Wahlperiode lag.

Die von den Teilnehmern ausgefüllten Fragebögen wurden von Hr. Dr. Siebelt eingesammelt; es wird eine spätere Auswertung durch den PGR-Vorstand erfolgen.

TOP 6 Kommunikationskonzept

Es wurde daraufhin gewiesen, dass durch die mittels der kleinen, farbigen Aufkleber (rot: PGR-Ehrenamtliche & grün: alle Hauptamtlichen) auf den verschiedenen Kärtchen mit den Hauptthemen der zukünftigen PGR-Arbeitsschwerpunkte eine Priorisierung der Themen während der Klausurtagung versucht wurde. Dabei erhielt die Überschrift „Kommunikationskonzept (nach innen und außen)“ die meisten Stimmen, sodass mit diesem Thema nun begonnen wird; die weiteren wichtigen Themen sollen dann später folgen.

Hr. Siebelt führte aus, dass unser Pfarrbrief im Verhältnis zu anderen in der BR Deutschland gut ist. Man könnte hier die Verbreitung dieses Pfarrbriefs durch Massenverteilungen, ähnlich Werbeflyern ggf. verbessern. Er fragte nach dem Engagement für Blättchen wie z.B. „Sensor“ sowie ebenso der Präsenz in den E-Medien (→ Hr. Dahlhof). Die interne Kommunikation sei ebenfalls verbesserungswürdig, da, wie Hr. Dr. Siebelt sagte, z.B. vom letzten Jugendgottesdienst scheinbar nur wenige (ca. 30 Personen) wussten. Als Fazit hielt er fest, dass Kommunikation sehr viele Facetten hat und eine Erarbeitung schrittweise erfolgen muss.

Fr. Nitze wies daraufhin, dass nicht nur die „technische“ Kommunikation wie z.B. der Pfarrbrief oder die E-Medien zu bearbeiten sind, sondern insbesondere die Inhalte:

Was bewegt die Menschen? Was wollen wir überhaupt wem kommunizieren? Sie regte an, erstmal mit der internen Kommunikation an den Kirchorten zu beginnen.

Fr. Dr. Bettendorf führte aus, dass zu den Überschriften wie „Kommunikationskonzept (nach innen und außen)“ während der Erarbeitungsgruppenphase bei der PGR-Klausurtagung schon eine ganze Reihe Unterpunkte und Teilaspekte erstellt wurden. Diese sollten allen zugänglich gemacht werden. Dann könne man zu den Teilaspekten jeweils mit dem was?, wie?, wo? starten.

Fr. Dr. Scheidt lieferte einen konkreten Vorschlag zum Vorgehen: Der PGR möge zur Vernetzung der OAs dienen um die Querkommunikation zwischen diesen zu fördern, da hier Handlungsbedarf gesehen wird. Dazu sollte der PGR ein Konzept erstellen, wie man die gute Arbeit der OAs jeweils den anderen kenntlich macht.

Es wurde vorgeschlagen jetzt zu Beginn die OAs zu beauftragen zu den Kommunikationsthemen, welche wesentlich sind, sich Gedanken zu machen (was?, wie?, wo?) und dann dem PGR zur Zusammenführung rückzumelden.

Hr. Nebel schlug vor, eine Auflistung wer für was zuständig ist bezüglich des OA und des PGR, zu erstellen. Darüber hinaus meinte er, wir sollten beginnen mit Hr. Dahlhoff zu überlegen, wie man heutzutage Leute erreichen kann.

Eine Einigung an diesem Abend auf ein abgestimmtes Vorgehen schien nicht in Sicht, weshalb Hr. Dr. Piniek den Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung der Beratungen zum Kommunikationskonzept stellte; für diese Vertagung sprach sich der PGR aus.

TOP 7 Verschiedenes

Hr. Dr. Bundschuh und Fr. Dr. Risch wurden als Mitglieder des Kuratoriums der Meinhardt-Stiftung von St. Andreas gewählt und ersetzen damit die bisherigen Mitglieder aus dem PGR Hr. Carl und Hr. Dr. Siebelt.

Es wurde auf den Ausflug nach St. Stephan in Mainz am 09.07.2016 hingewiesen, ebenso wie auf den auch am 09.07.2016 stattfindenden Messdienertag in Limburg mit der dringenden Bitte um Anmeldung der Teilnehmer.

Hr. Dr. Siebelt und Hr. Nebel beschlossen die Sitzung mit der Verabschiedung der Teilnehmer.